

Gute Aussichten für neue Kurs-Rallye

Gold geht wieder auf Rekordjagd

Anlage-Hit. Das gelbe Edelmetall bleibt gefragt wie nie. Erst recht bei der aktuell steigenden Teuerung, denn Gold gilt als klassischer Inflationsschutz.

Nach der Rekord-Rallye 2020 könnte der Goldpreis Experten zufolge heuer neue Höchstmarken knacken.

Glänzend. Für Gold war das Pandemie-Jahr 2020 ein fulminantes. Denn das Edelmetall glänzt traditionell in Krisenzeiten besonders. Angesichts zahlreicher Unwägbarkeiten setzen die Anleger weltweit auf den sprichwörtlichen Ruf des Goldes als sicherer Investment-Hafen. Der Preis eilte, gepusht von der Rekord-Nachfrage, von einem Allzeithoch zum nächsten, erreichte Anfang August mit 2.075 Dollar je Feinunze (31,1 Gramm) den bisherigen Höchststand. In Dollar legte der Goldpreis im Vorjahr um 24,6 Prozent zu, in Euro um 14,3 Prozent.

Zu Beginn des Jahres 2021 ging das gelbe Edelmetall zunächst wieder auf Kursrallye,

fiel dann zurück, auch weil die Zinsen gestiegen sind. Seit Ende April herrscht bei Gold aber wieder Aufwärtstrend, obwohl sich die Wirtschaft zusehends von der Krise erholt. Mit einem Kurs von knapp 1.800 Dollar (siehe Grafik) ist es zwar noch ein Stück bis in die lichten Höhen des Vorjahrs – jedoch zeigt die Tendenz nach oben.

Experte sieht dieses Jahr weiter sehr gutes Potenzial für Gold

Inflationsschutz. Was den Goldkurs derzeit pusht, ist insbesondere die steigende Inflation. In den USA kletterte die Teuerung im Mai auf fünf Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. In Österreich sind wir aktuell bei 2,8 Prozent. Als Folge des Konjunkturaufschwungs gehen die Preise für Rohstoffe hinauf, auch Konsumgüter werden

teurer. Weil Gold seit jeher als klassischer Inflationsschutz gilt, ist es bei Anlegern (auch institutionellen) in dieser Situation wieder besonders begehrt.

Nachfrage-Boom. Die Nachfrage nach Gold habe gegenüber dem Vorjahr noch einmal zugelegt, sagt Rudolf Brenner, Gründer und Chef des Edelmetallhändlers **philor** (siehe In-

terview Seite 26). Auch weil trotz der gestiegenen Zinsen die Realverzinsung negativ bleibt, Geld am Sparbuch also nichts bringt und der Wert noch dazu von der Inflation aufgeessen wird. Brenner sieht nach wie vor glänzende Zeiten für Gold: „Der Cocktail aus negativen Realzinsen, steigender Inflation und erhöhter Geldmenge am Markt ist ideal für Gold.“

NACH DELLE NUN ERNEUT AUFWÄRTS

Goldpreis

Angaben in US-Dollar je Feinunze, Stand 18.6.2021



BARREN UND MÜNZEN: WIE SIE PHYSISCHES GOLD KAUFEN KÖNNEN



**Auswahl und
Beratung
Bei Edelmetall-
händlern.**



Laut einer Studie des World Gold Council stieg der Goldpreis, wenn die Inflation um mehr als drei Prozent hinaufging, im Schnitt um fast 15 Prozent. Auch die Verfasser des aktuellen „In Gold We Trust“-Reports, Ronald Peter Stöferle und Mark Valek vom liechtensteinischen Vermögensverwalter Incrementum, sehen den Goldpreis weiter steigen. Sie gehen davon aus, dass die Realzinsen noch für Jahre negativ bleiben werden, da den Notenbanken wegen der durch die Krise explodierten Staatsschulden nichts übrig bleibe, als die Zinsen im Keller zu lassen.

Privatanleger in Österreich horten 561 Tonnen Gold

Neue Rekorde. All das sei „gut für Gold“, so Stöferle. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Goldpreis heuer zu Jahresende einen neuen Rekord – 2.100 Dollar oder höher – erreicht, beziffern Stöferle und Valek mit 45 Prozent. Längerfristig, bis zum Ende dieser Dekade,

sehen die Experten den Preis bei 4.800 Dollar. „Im inflationären Fall sind sogar 8.900 Dollar möglich“, meinen sie.

Gold-Fans. Die Österreicher sind im Übrigen echte Gold-Fans. Einer Umfrage des Instituts Karmasin Research & Identity vom Herbst 2020 zufolge horten heimische Privatanleger 561 Tonnen Gold (Anlagemünzen und Barren) – das ist rund doppelt so viel wie die von der Nationalbank gehaltenen österreichischen Goldreserven von 280 Tonnen, und auch höher als die Goldreserven der Europäischen Zentralbank (505 Tonnen).

Das ergibt im Schnitt einen Goldbesitz von 468 Gramm pro Kopf in Österreich. In der Umfrage wurde Gold von allen Befragten als sicherste (51%), wertbeständigste (54%) und krisenresistenteste (35%) Anlageform eingestuft. Fast jeder Zweite (44%) würde in Gold investieren, wenn er einen größeren Geldbetrag zur Verfügung hätte. *Angela Sellner*

Welche Möglichkeiten des Erwerbs von physischem Gold es für Privatanleger gibt.

■ **Goldbarren** gibt es in verschiedenen Größen – von 1 Gramm um aktuell rund 63 Euro bis zum Kilogramm-Barren für derzeit etwa 48.240 Euro. Es ist also für jedes Budget etwas dabei, sei es als Geschenk zu Taufe oder Hochzeit bzw. als Geldanlage. Am beliebtesten bei Privatanlegern sind die Barren zu einer Unze (31,1 g) sowie der 100- und der 250-Gramm-Barren, so philoro-Chef Rudolf Brenner. Goldbarren sind relativ einfach herzustellen, daher sind die Aufschläge für die Produktion im Vergleich zu Goldmünzen gering.

■ **Goldmünzen** wie Philharmoniker, Krugerrand oder Maple Leaf sind bei Anlegern sehr beliebt. Es gibt sie, wie die Barren, in verschiedenen Goldstückelungen. Mit Münzen verschafft man sich Flexibilität, sie lassen sich bei Liquiditätsbedarf einzeln verkaufen. Goldbarren können nur in einem Stück wieder veräußert werden. Daher raten Experten Goldanlegern, Münzen und Barren in verschiedenen Stückelungen zu mischen.

■ **Zu kaufen** sind Barren und Münzen bei Banken und Edelmetallhändlern. Höchste Qualität und Nachhaltigkeit der Barren wird durch das LBMA-Zertifikat (steht für London Bullion Market Association) ausgewiesen. Der Hersteller muss dafür auch ethisch korrekte Abbaubedingungen des Goldes erfüllen. Das österreichische Edelmetall-Handelshaus philoro etwa verkauft nur LBMA-zertifizierte Goldbarren.

■ **Ein großer Vorteil** von Anlagegold ist, dass der Erwerb steuerfrei ist, also nicht der Umsatzsteuer unterliegt. Gold kann zudem bis zu einem Gegenwert von 9.999 Euro anonym gekauft werden.

■ **Wer nur kleine Beträge** zur Verfügung hat, kann sich trotzdem einen „Goldschatz“ aufbauen, und zwar sukzessive, mit einem Goldsparplan. Ab monatlich 50 Euro lässt sich mit dem philoro Goldsparplan Schritt für Schritt ein Barren erwerben. Der vom Sparer festgelegte Betrag wird jeden Monat zum aktuellen Kurs in Gold investiert. Am Ende wird das angesparte Gold dem Kunden in Gold oder Bargeld ausbezahlt.